



360° Lernraum n47e8 | CHRISTOPH FROMMHERZ

Vom Bildungszentrum zum 360° Lernraum

Das neue und innovative Projekt «n47e8» fordert Lernende auf, sich eigenständig in einem sich stetig verändernden Arbeitsumfeld zu orientieren und nach zukunftsweisenden und nachhaltigen Lösungen zu suchen. Das Unterrichtssystem des Bildungszentrums Limmattal, welches Lernende der Logistik und Maschinenbaukunde ausbildet, wurde dazu fundamental neugestaltet. Der spielerischen Bearbeitung von Problemstellungen kommt dabei eine grosse Bedeutung zu.

Rund 1200 Lernende der Logistik und Maschinenkunde profitieren künftig von einem neuen Unterrichtssystem am Bildungszentrum Limmattal (BZLT). Es wurde im Rahmen des Projekts «n47e8» auf die Anforderungen einer zeitgemässen Berufsbildung ausgerichtet (siehe Kästchen). Parallel dazu wurden die Lerninhalte problembasiert sowie themen- und teilweise fächerübergreifend konzipiert. Das Projekt wurde mit Unterstützung des Eidgenössischen Hochschul Instituts für Berufsbildung (EHB), der PHZH, und éducation21 realisiert.

Durch die Umstellung funktioniert nun das gesamte Schulgebäude des Berufsbildungszentrums als Lernort mit unterschiedlichen Möglichkeiten: Lerninseln als Rückzugsmöglichkeit für konzentriertes Lernen, Gruppenarbeitsräume und Workshopzentren ergeben optimale Bedingungen für unterschiedliche Lernsituationen.

In den grosszügigen Fluren treffen die Lernenden auf unterschiedliche Installationen, welche die Themen der Ausbildung aufgreifen. Sie erforschen diese Objekte, indem sie ihr Smartphone darüber bewegen und Trainingseinheiten zum individuellen Lernfortschritt auf das Display gespielt bekommen. Denise Merz, Projektleitung «n47e8» meint dazu: «Die Lernenden erwarten Hunderte von Lerneinheiten, die oftmals spielerisch Problemstellungen bearbeiten lassen». Als Beispiel nennt sie den Hamburger Hafen, durch dessen zentrale Versandlager der Lebensmittelketten die Lernenden virtuell geführt werden.

Im Lernfeld Lebensstil sind die Unterrichtseinheiten als Stationen des Produktlebenszyklus auf die vier Stockwerke des Schulgebäudes verteilt. In jeder Phase des Zyklus lösen die Lernenden spezifische, fächerübergreifende Lernaufgaben. Hier befassen sie sich insbesondere auch mit Fragen der Nachhaltigen Entwicklung.

Ein Learning Management System (LMS) steuert das ganze Unterrichtssystem und vermittelt den Lernenden nicht nur die entsprechenden Aufgaben, sondern gibt ihnen im «Cockpit» auch einen Überblick ihrer Fortschritte beim Erwerb der geförderten Kompetenzen. Zum neuen LMS sagt Claudia Hug, Rektorin der Schule: «Ein modernes LMS muss mit seinem Erscheinungsbild die Lernenden emotional abholen und sie durch geschickt gewählten Content bei der Entwicklung ihrer persönlichen Kompetenzen fördern.»

Dass dies mit dem neu gestalteten Lernraum gelingt, zeigen folgende Reaktionen zweier Lernender: Ali Hachem sagt: «Das neue System motiviert mich auch ausserhalb der Schule zu lernen. Lernen macht mehr Spass.» Und Gabriele Duqi ergänzt: «Ich fühle mich ernst genommen, weil ich mehr Verantwortung für mein Lernen übernehmen kann.»

360° Lernraum n47e8

Der Lernraum verbindet Kompetenzorientierung, Individualisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Er orientiert sich an Prinzipien des selbst organisierten Lernens (SOL). Dabei wird den Lernenden viel Freiraum für eigenverantwortliches Lernen geboten. Im Unterschied zu reinem SOL-Unterricht werden die Lernenden im Lernprozess stärker geführt: Die Aufgaben werden klar definiert, die zu erlangenden Kompetenzen ausgewiesen und die Abläufe in den Lernpfaden gut vorstrukturiert.

<https://bzlt.ch/grundbildung/info-lernende> > Downloads > n47e8